



Regionale Verzahnung von Leistungen zur beruflichen Teilhabe und Arbeitsförderung - Reha ohne Grenzen -

reha**pro**



Modellprojekt rehapro im Verbund JC LH Magdeburg, JC Jerichower Land, DRV-M



1. **Innovation:** temporäre Aufhebung des Leistungsverbots der JC für Rehabilitand:innen in Kostenträgerschaft anderer Leistungsträger
2. **Ziel:** nachhaltige Integration in Arbeit durch eine rechtskreisübergreifende, intensive Zusammenarbeit der Leistungsträger DRV-M und JC
3. **Zielgruppe:** langzeitarbeitslose und/oder im Langzeitleistungsbezug stehende Rehabilitand:innen in Kostenträgerschaft der DRV-M
4. **Laufzeit:** 01.11.2019 bis 31.10.2024
5. **Fallzahl:** 100 Teilnehmer:innen

Inhalte und Umsetzung – die einzelnen Arbeitspakete

Arbeitspaket 1 – Projektkoordination über die gesamte Projektlaufzeit

Arbeitspaket 2 – Teilnehmerakquise (01.02.2020 - 31.10.2020)

Arbeitspaket 3 – Aktivierung durch Intensivbetreuung und Produkteinsatz

Arbeitspaket 4 – Stellenakquise/Integrationsprozess

Arbeitspaket 5 – Nachbetreuung

Arbeitspaket 6 – wissenschaftliche Begleitung durch die Universität Halle-Wittenberg

Inhalte und Umsetzung – die Wirkungserwartungen

Aktivierung von Rehabilitand:innen durch monatliche Kontaktdichte und Inanspruchnahme eines Förderinstruments

Integration von 30% der Projektteilnehmer:innen durch eine auf den Bewerber ausgerichtete Stellenakquise und begleite Arbeitsaufnahme

Nachhaltige Integration von 60% der integrierten Projektteilnehmer:innen durch Betreuung nach Arbeitsaufnahme

Gesamtevaluation sowie Betrachtung als **Fallstudie** im Auftrag des BMAS durch ein Forscherkonsortium unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Martin Brüssig (Institut Arbeit und Qualifikation – IAQ))

Aktivitäten und erste Erfolge

Stand: 06/2021

- 75 Teilnehmende Interventionsgruppe, 26 Teilnehmende Kontrollgruppe
- 665 Beratungsgespräche (105 Erstberatungen, 560 Folgeberatungen)
- regelmäßige Abstimmungen zu Förderfällen / Fortschrittsentwicklungen zwischen Jobcenter, DRV-M sowie dem Arbeitgeberservice
- Übergabe von 37 aktivierten Teilnehmenden an AGS-Reha
- 11 Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
- 3 Eingliederungen in Nebenverdienst
- 45 Arbeitsmarktprodukte wurden eingesetzt (z.B.: Qualifizierungsmaßnahmen, Einstiegsgeld, Arbeitsgelegenheiten)

Erkenntnisse – Mehrwert des Projektes

- „Kurze Wege“ für unsere Teilnehmenden
- zeitnahe Abstimmungen, Entscheidungen zwischen Jobcenter und DRV-M
- die monatliche Kontaktdichte
- **Mehrwert des Projektes** zeigt sich in:
 - der Schließung von Förderlücken
 - der Reduzierung bestehender Ungleichbehandlung von Kunden mit und ohne Reha-Status
 - der Erhöhung beruflicher Teilhabechancen